



# die dritte mannschaft

*eine gute ehe braucht zwei parteien, ein handballspiel drei*

## Headset nun auch in der Pfalz im Einsatz

**In der ersten und zweiten Bundesliga ist es schon seit Jahren etabliert und längst nicht mehr wegzudenken. Auch in der RPS-Oberliga wurde es in der vergangenen Saison erfolgreich eingeführt. Die Rede ist vom Headset für die Schiedsrichter. Das technische Hilfsmittel wird nun auch in der kommenden Spielzeit in der Pfalz- und Verbandsliga der Herren sowie in den RPS-Jugendoberligen verbindlich eingeführt.**

Das Präsidium des PfHV hat vor kurzem beschlossen, dass die Spiele, die mit Gespanschiedsrichtern, sprich Verbands- und Pfalzliga der Herren, besetzt werden, von den Unparteiischen mit Headset zu pfeifen sind. Wenig später zog auch noch die RPS nach, sodass auch die Gespanne in den RPS-Jugendspielen mit Headset unterwegs sein werden. „Wir folgen mit dieser Entscheidung den meisten Verbänden im DHB“, betont PfHV-Präsident Ulf Meyhöfer. So hatte auch der Handballverband Rheinland angekündigt, das Headset für die kommende Saison einzuführen. Meyhöfer ist überzeugt, dass dieses technische Hilfsmittel den Schiedsrichtern eine große Hilfe sein wird. „Unsere Schiedsrichter hatten eine echte Herausforderung, schnell und unkompliziert, ohne großes Aufsehen mit dem Kollegen zu kommunizieren. Das kleinste Missverständnis kann ein großes Problem und eine Enttäuschung für alle Mannschaften und auch Fans verursachen“, erklärt der Präsident. Gleichzeitig zeigt er aber Verständnis für eine anfängliche Skepsis den Headsets gegenüber, ist jedoch überzeugt, dass sich das ziemlich bald ändern wird. „Die Gesamterfahrung hat gezeigt, dass dieses Kommunikationsmittel sehr wichtig und wertvoll ist, weil es die Arbeit der Referees erleichtert und dem Sport eine zuverlässige Note verleiht, die gute Entscheidungen und mehr Professionalität ermöglichen“, erklärt Meyhöfer. So können die Schiedsrichter problemlos während des Spieles mit dem Partner kommunizieren und sich gegenseitig unterstützen, was insbesondere bei kniffligen Entscheidungen sehr wertvoll sein kann. Eine kurze Absprache hinsichtlich der noch zu spielenden Pässe beim Vorwarnzeichen für passives Spiel, aber auch Ansagen an den Partner über Verhaltensweisen einzelner Spieler oder Mannschaften werden zukünftig selbstverständlich sein und den Unparteiischen helfen, ein souveränes Auftreten und Verkaufen der getroffenen Entscheidungen erleichtern. „Dies wird zu einer höheren Akzeptanz bei allen teilnehmenden Akteuren, Offiziellen und Zuschauern führen. Die Schiedsrichterentscheidungen werden mit den Headsets transparenter und aussagekräftiger, wodurch die Angriffsflächen auf die Schiedsrichter deutlich kleiner werden“, ist sich Meyhöfer sicher. In der kommenden Spielzeit wird es aber seitens des PfHV noch keine Bestrafung geben, wenn Spiele ohne das Headset gepfiffen werden.

## Kurz & Knapp

### Aufgepasst!

Aufgrund der aktuellen Coronapandemie wurden die Sommerlehrgänge bereits frühzeitig ersatzlos abgesagt. Stattdessen ist geplant, während der Halbzeitlehrgänge im Januar/Februar (genaue Termine folgen!) den Regel- und Lauftest nachzuholen.

### Gewusst?\*

Der Spielstand ist 29:29 und es sind noch 20 Sekunden zu spielen. Der Torwart WEISS 12 wehrt einen Wurf auf sein Tor ab und der Ball geht über die Torrauslinie. Die Schiedsrichter entscheiden auf Abwurf für Mannschaft WEISS. WEISS 12 will den Abwurf schnell ausführen. SCHWARZ 2 läuft in den Torraum und verhindert die Ausführung des Abwurfes. Wie ist zu entscheiden?

- Time-Out
- Abwurf für Mannschaft WEISS mit Anpfiff
- Freiwurf für Mannschaft WEISS mit Anpfiff
- 7-Meter-Wurf für Mannschaft WEISS
- Hinausstellung für SCHWARZ 2
- Disqualifikation ohne Bericht für SCHWARZ 2
- Disqualifikation mit Bericht für SCHWARZ 2

Richtige Lösung: a, d, f